

CAMPUS HN

WINTER 17 / 18

ZIMMER FREI?

STUDIS
SUCHEN
ZIMMER!

STUDERENDENWERK
HEIDELBERG

ZIMMER ANBIETEN:
06221 5454 00
INFO@STW.UNI-HEIDELBERG.DE

So erreichen Sie uns ...

Studierendenwerk Heidelberg

Marshallhof 1
69117 Heidelberg

Tel.: 06221 54-5400 (Allgemeine Auskunft)

info@stw.uni-heidelberg.de (Allgemeines)
foe@stw.uni-heidelberg.de (Studienfinanzierung)
wohnen@stw.uni-heidelberg.de (Studentisches Wohnen)

www.studierendenwerk-heidelberg.de
www.facebook.com/studierendenwerk.heidelberg
www.instagram.com/studierendenwerkheidelberg
www.twitter.com/StwHD

Telefonische Beratung zur Studienfinanzierung:

BAföG: 06221 54-5404 (Mo - Fr 8.00 - 18.00 Uhr)
Studienkredite: 06221 54-3734 (Mo - Fr 9.30 - 11.30 Uhr
Mi 12.30 - 15.30 Uhr)

Außenstelle in Heilbronn

Studierendenwohnheim Gustav-Berger-Haus
Max-Planck-Straße 31
74081 Heilbronn
Tel.: 07131 250315
E-Mail: elisabeth.cope@stw.uni-heidelberg.de

Sprechstunden:

Di 10.00 - 13.00 Uhr
Mi 14.00 - 17.00 Uhr

- Wohnheim-Infos und Anträge
- Beratung
- Mietvertragsangelegenheiten
- Anträge für Freitische und für den Darlehensfonds des Studierendenwerks Heidelberg
- Vordrucke für Schadensmeldungen für die studentische Versicherung bei Diebstählen oder Unfällen
- Anträge für die Krabbelkiste

BAföG-Sprechstunden:

Campus Heilbronn - Am Europaplatz: 10.00 - 14.00 Uhr
Gebäude N, Raum 142
Mi, 27.09., 25.10., 29.11.2017, 17.01.2018

Campus Heilbronn-Sontheim: 10.00 - 14.00 Uhr
Raum A328
Mi, 27.09.2017
Mi, 04.10., 11.10., 18.10., 25.10.2017
Mi, 08.11., 15.11., 22.11., 29.11.2017
Mi, 06.12., 13.12., 20.12.2017
Mi, 10.01., 17.01.2018

Studienkredite, Stipendien und andere Darlehen:

Campus Heilbronn-Sontheim: 10.00 - 14.00 Uhr
Raum A328
Mi, 25.10.2017

Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS):

Campus Sontheim:
Robert-Bosch-Straße 25, UG, 74081 Heilbronn
Bildungscampus:
Ost, Gebäude F, Raum 2.14, 74076 Heilbronn

Diplom-Psychologe Volker Kreß
Terminvereinbarung unter:
Tel.: 0173 5853171
E-Mail: pbs.hn@stw.uni-heidelberg.de
Mo, Do 9.30 - 16.30 Uhr, Mi 11.00 - 13.00 Uhr
Fr 8.00 - 11.30 Uhr

Online-Beratung:

www.pbsonline-heidelberg.de

www.studierendenwerk-heidelberg.de

Wir sind für Sie da ... Ihre AnsprechpartnerInnen:



Studienfinanzierung

Manuel Renz

foe@stw.uni-heidelberg.de

Tel.: 06221 54-5404



Hochschulgastronomie

Stefan Harms

mensa.bildungscampus@stw.uni-heidelberg.de

Tel.: 07131 1237049



Wohnen

Elisabeth Cope

elisabeth.cope@stw.uni-heidelberg.de

Tel.: 07131 250315



Kinderkrippe KraKi

Marion Meurer

Vertragsbearbeitung

kitav@stw.uni-heidelberg.de

Tel.: 06221 54-3498



Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)

Diplom-Psychologe
Volker Kreß

pbs.hn@stw.uni-heidelberg.de

Tel.: 0173 5853171



Online-Beratung der PBS

Diplom-Psychologin
Julia Aghotor

www.pbsonline-heidelberg.de



Liebe Studentinnen und Studenten,

herzlich willkommen am Campus Heilbronn!

Hoffentlich hatten Sie einen ruhigen, angenehmen Sommer und konnten sich von der Vorlesungszeit erholen. Auf dem Campus möchte ich ganz besonders die neuen Studierenden willkommen heißen. Ob es um Wohnungssuche, finanzielle oder psychologische Unterstützung geht: Auf uns können Sie zählen! Bei allen Fragen rund ums Wohnen oder die Studienfinanzierung können Sie sich jederzeit an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Studierendenwerks Heidelberg wenden.

In diesem Heft erfahren Sie, welche Orte in Heilbronn für Sie interessant sind und was das Winterhalbjahr für Sie bereithält.

Für die kommenden Monate wünsche ich Ihnen viel Energie und Ausdauer.

Ihre

Ulrike Leiblein

Geschäftsführerin des Studierendenwerks Heidelberg

Inhalt

02/03/einstieg

Ihre AnsprechpartnerInnen
Grußwort der Geschäftsführerin

04/05/06/servicezeit

Der neue Abteilungsleiter des Facility Managements
Wohnen in Heilbronn
Studienkredite und Stipendien für Jedermann & Jedefrau
Studis suchen Zimmer!
Anspruch auf BAföG trotz Ausbildungsvergütung
Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)
Alles auf einen Blick mit dem neuen InfoKalender
Buchtipps der Redaktion

07/08/mahlzeit

Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen
Kulinarisches am Campus Sontheim
Neues aus der Mensa: Die Specials am Bildungscampus
Mensa for Kids
Vegan taste week im Herbst
Auf ein Gespräch mit Arnold Neveling
Öffnungszeiten

09/netzzeit

Das Studierendenwerk Heidelberg auf dem Smartphone
Dreifacher Durchblick: „hochschulenhoch3“
Immer für euch da: Eure Studierendenvertretung
Freizeit Tipps in Heilbronn

10/redezeit

Die Kolumne: Mozart, Bach und Schumann können rocken!
Die Umfrage: Klassische Musik – top oder flop?
Was hört ihr so für Musik?

Impressum Campus HN

Winterhalbjahr 2017/2018, Auflage: 1.000

Herausgeber: Studierendenwerk Heidelberg AöR, Ulrike Leiblein (Geschäftsführerin) Marstallhof 1, 69117 Heidelberg, www.studierendenwerk-heidelberg.de und pr@stw.uni-heidelberg.de | **Redaktion:** Melanie Böttche (elm), Christina Hermann (chr), Felicitas Lachmayr (fel), Angelika Mandzel (ika), Claire Müller (cfm), Rachel Peters (rp), Anja Riedel (ari), Jessica Walterscheid (jwa), Heike Wittneben (hwi) | **Druck:** NINO Druck GmbH | **Fotos und Abbildungen:** Studierendenwerk Heidelberg (Titel, Seiten 2, 3, 4, 6, 7, 8), Photographee.eu - Fotolia.com (Seite 6), exclusive-design - Fotolia.com (Seite 7), Natee Meepian - Fotolia.com (Seite 9), Rachel Peters (rp) (Seite 10), (Seite 10), Anja Riedel (ari) (Seite 10), Claire Müller (chr) (Seite 10), Angelika Mandzel (ika) (Seite 10), istockphoto.com (Seite 8) | **Campus HN wird an der DHBW Heilbronn kostenlos verteilt.**

Der neue Abteilungsleiter des Facility Managements

Seit April 2017 ist Carsten Sokoll neuer Abteilungsleiter des Facility Managements beim Studierendenwerk Heidelberg. Campus HN hat ihn getroffen und zu seiner Person, seiner beruflichen Laufbahn sowie zu den besonderen Herausforderungen seines neuen Postens im Facility Management befragt.

Herr Sokoll, wie sah Ihr bisheriger beruflicher Werdegang aus, bevor Sie Abteilungsleiter des Facility Managements wurden?

Nach dem Abitur absolvierte ich als gebürtiger Heidelberger zunächst eine Ausbildung zum Bauzeichner bei der Bilfinger Berger AG in Mannheim. Anschließend verschlug es mich zum Studium im Fach Bauingenieurwesen an die Duale Hochschule Baden-Württemberg Mosbach, wo ich im Jahr 1999 meinen Abschluss mit dem Schwerpunkt Bauwirtschaft machte. Bei Bilfinger wurde ich zunächst im Ingenieurbau übernommen, wechselte aber aufgrund meiner Interessenlage für den Hochbau den Bereich und blieb dort bis 2012. Um mein Portfolio zu erweitern, arbeitete ich die letzten fünf Jahre bei Bilfinger HSG Facility Management als Bereichsleiter Baumanagement, wo ich meinen heutigen Aufgabenbereich bereits kennen gelernt habe.



Carsten Sokoll

Welche Aufgaben und Ziele verfolgt die Abteilung Facility Management des Studierendenwerks Heidelberg?

Mit dem Ausbau von günstigem Wohnraum und dessen Bereitstellung für die Studierenden steht die Arbeit des Facility Managements ganz im Zeichen ihres sozialen Auftrages. Im Vordergrund stehen hierbei natürlich der Bau und die Instandhaltung der Wohnheime. Aber auch die Betreuung und Bereitstellung der Räumlichkeiten der Kindertagesstätten und Cafés des Studierendenwerks Heidelberg gehören zu den Aufgaben des Facility Managements. Im Gegensatz zu privaten Investoren handelt das Studierendenwerk Heidelberg somit nicht profitorientiert. Es wird vielmehr sichergestellt, dass die Mieten der Wohnheimbewohnerinnen und -bewohner möglichst niedrig gehalten werden.

Was betrachten Sie – angesichts all dessen – als die größte Herausforderung Ihres neuen Postens?

Ganz im Sinne des sozialen Auftrags des Studierendenwerks Heidelberg möchte ich an die erfolgreiche Arbeit meines Vorgängers Herrn

Weyand anknüpfen und den günstigen Wohnraum für Studierende weiter ausbauen. Angesichts der hohen Grundstückspreise und der Konkurrenz der Privatinvestoren ist dies auf dem umkämpften Wohnungsmarkt sicherlich keine einfache Aufgabe. Verglichen mit meiner Arbeit bei Bilfinger gefällt es mir besonders gut, nun nicht mehr in der eher eingeschränkten Rolle des Auftragnehmers zu sein. Mein Posten beim Studierendenwerk Heidelberg ermöglicht es mir, in der Auftraggeberfunktion eigene, kreative Impulse zu setzen und frei zu agieren.

Gibt es für die nächste Zeit konkrete Pläne, um die Anzahl an Wohnheimplätzen zu erhöhen?

Ein neues Wohnheimprojekt des Studierendenwerks Heidelberg ist in Heilbronn derzeit in Arbeit. Das Gebäude wird 82 Bettplätze umfassen und ist energetisch effizient und rohstoffschonend konzipiert. Die benötigten Materialien werden im Sinne der Nachhaltigkeit sorgfältig ausgewählt. Neben einer Holz-Hybrid-Bauweise werden auch kurze Erstellungszeiten auf dem Baufeld garantiert. Aktuell wird die vorhandene Baugrube, bedingt durch den Abriss eines alten Gewölbekellers, verfüllt und für die Baumaßnahme vorbereitet. Derzeit ist die Fertigstellung inklusive Möblierung für Sommer bzw. Herbst 2018 vorgesehen.

Welchen Tipp würden Sie Studis geben, die sich beim Studierendenwerk Heidelberg um einen Wohnheimplatz bewerben möchten?

Natürlich sollte man darauf achten, sich rechtzeitig um einen Wohnheimplatz zu bewerben. Aber selbst wenn dies nicht möglich sein sollte – eine Bewerbung lohnt sich immer. Viele Studis machen den Fehler zu glauben, wegen der großen Nachfrage ohnehin keine Chance auf einen Wohnheimplatz zu haben. Doch das stimmt so nicht. Da auch mitten im Semester immer wieder Zimmer in den Wohnheimen frei werden, kann sich eine Bewerbung zu jedem Zeitpunkt auszahlen. Informationen zur aktuellen Situation in den Wohnheimen sowie das Anmeldeformular für die Online-Bewerbung sind auf der Website des Studierendenwerks Heidelberg unter dem Reiter „Wohnen“ einfach zu finden. Auch für internationale Studis sind viele nützliche Infos auf der Website zusammengestellt.

Vielen Dank für das Gespräch! (hwi) ■

Wohnen in Heilbronn

Eine Wohnung zu Beginn des Semesters zu finden, stellt sich meist als ausgesprochen schwierig dar. Aus diesem Grund bietet euch das Studierendenwerk Heidelberg zahlreiche Möglichkeiten, wie ihr günstig an einen Wohnplatz kommen könnt.

So könnt ihr euch für einen der zahlreichen Wohnheimplätze bewerben. An verschiedenen Orten in Heilbronn findet ihr die Wohnheime: In der Max-Planck-Straße 27 gibt es Einzelappartements und WG-Zimmer, die gerade frisch renoviert wurden. Nur wenige Häuser weiter steht das Gustav-Berger-Haus mit 134 Wohnheimplätzen in Form von Einzel- und WG-Zimmern. Beide Wohnheime sind nur wenige Gehminuten von Hochschule und Mensa entfernt. Ganz in der Nähe steht zudem das Wohnheim in der Kennedystraße mit 72 Wohnheimplätzen in WG-Form und in

der in der Cäcilienstraße wird gerade ein neues Wohnheim mit 82 Bettplätzen gebaut.

Wer sich auf ein Wohnheimzimmer bewerben möchte, kann sich auf der Website des Studierendenwerks Heidelberg unter der Rubrik „Wohnen“ das Bewerbungsformular downloaden. Das ausgefüllte Formular schickt ihr an die dort angegebene Adresse. Oder ihr bewirbt euch einfach online auf der Homepage. Da der Andrang jedoch groß ist, dauert es manchmal ein wenig, bis eine Rückmeldung kommt.

Wenn ihr mehr Infos zu den Wohnheimen braucht, dann schaut einfach unter www.studierendenwerk-heidelberg.de vorbei. Hier findet ihr auch die Zimmergrößen und Preise für die einzelnen Wohnheime. Und das neue Semester kann beginnen. (jwa) ■

Studienkredite und Stipendien für Jedermann & Jedefrau

Wir müssen nicht hochbegabt sein, um ein Stipendium zu bekommen, das wissen viele nicht! Stipendien, Studienkredite, Beratung und sonstige Hilfen gibt es auch für Waisen, alleinerziehende Studierende, Asylberechtigte, für diejenigen, die im Ausland studieren oder ein Praktikum machen wollen, und für viele weitere Lebenssituationen im Studium.

Wer sich überlegt, ein Stipendium zu beantragen, sollte sich bei den jeweiligen Stipendiengebern informieren – nachfragen und beraten zu lassen lohnt sich immer!

Das Studierendenwerk Heidelberg gibt ausführliche Beratung zum Thema Studienkredite und Stipendien. Die Sprechzeiten in Heilbronn findet ihr auf Seite 2.

Die Beratungszeiten in Heidelberg sind immer montags bis freitags von 9.30 bis 11.30 Uhr oder nach Vereinbarung im Foyer der Abteilung Studienfinanzierung (Marstallhof 3, 69117 Heidelberg). Im Rahmen der Studienkreditberatung wird gleichzeitig eine BAföG-Beratung stattfinden, da es in den meisten Fällen sinnvoll ist, die Chancen einer BAföG-Förderung vorher prüfen zu lassen, um einen möglichen Förderanspruch nicht zu verlieren. Auch wenn dieser Antrag dann abgelehnt werden sollte, ist die Antragstellung nicht gänzlich umsonst gewesen, da ein BAföG-Ablehnungsbescheid zur Vorlage bei anderen Behörden, z. B. bei der Wohngeldstelle, dienen kann.

Weiterhin gibt es ganz neu das einmalige Semesterbeitragsstipendium für StudienanfängerInnen. Damit soll insbesondere Studieninteressierten aus Familien, die Sozialleistungen beziehen, die Aufnahme eines Studiums ermöglicht werden.

Wer eine finanzielle Unterstützung braucht oder will, sich überfordert fühlt und nicht weiter weiß, sollte sich auf jeden Fall beraten lassen! Auf der Homepage des Studierendenwerks Heidelbergs findet ihr weitere Informationen zu den verschiedenen Stipendiengebern und zu den Studienkrediten: www.studierendenwerk-heidelberg.de. (rp) ■

Studis suchen Zimmer!

Sobald man die Zusage für einen Studienplatz erhalten hat, ist die Vorfreude auf den damit neu beginnenden Lebensabschnitt groß – meistens größer als der verfügbare Wohnraum am jeweiligen Ort. Damit man nicht in eine Notlage gerät und nach Beginn der Vorlesungszeit einem Bettenlager in einer Jugendherberge wohnen muss, bis man endlich ein Zimmer gefunden hat, bietet das Studierendenwerk Heidelberg Hilfe. Mit der Aktion „Studis suchen Zimmer“ will es Neuankömmlingen bei der Zimmer- oder Wohnungssuche zur Seite stehen und macht mit großflächigen Plakaten im öffentlichen Raum sowie an und in Bussen und Straßenbahnen auf die Aktion aufmerksam.

Das Prinzip ist simpel: VermieterInnen vermieten an Studierende. Dazu nimmt das Studierendenwerk Heidelberg Inserate von PrivatvermieterInnen mit verfügbaren Räumlichkeiten entgegen – selbstverständlich kostenlos. Es lädt alle, die eine Wohnung oder ein Zimmer vermieten möchten, herzlich dazu ein, ihr Angebot abzugeben. Bei dem Inserat sind Angaben zu Größe, Lage, des Mietpreises sowie der Ausstattung der Räumlichkeiten notwendig. Auch sonstige besondere Wünsche seitens der Vermieterin bzw. des Vermieters können mitgeteilt werden.

Für Heilbronn erfolgt die Angebotsaufnahme über die Privatzimmerbörse des Studierendenwerks Heidelberg. Es gibt drei Möglichkei-



ten, ein Wohnungsangebot abzugeben: über die Hotline (06221 54-5400), per Mail an info@stw.uni-heidelberg.de oder über das Online-Formular auf der Website des Studierendenwerks Heidelberg. Studierende der DHBW Heilbronn können sich dann über das Portal hochschulenhoch3.de alle verfügbaren Inserate anschauen. (chr) ■

Anspruch auf BAföG trotz Ausbildungsvergütung

WG-Zimmer, Semesterbeitrag, wöchentliche Einkäufe, Freizeit – ein Studium zu finanzieren, ist nicht einfach. Deshalb sind viele Studis auf die finanzielle Unterstützung der Eltern angewiesen. Doch auch BAföG kann einem das Studium erleichtern. Dabei herrscht häufig der Irrglaube, man habe sowieso keinen Anspruch auf die staatliche Unterstützung. Doch die Förderung steht mehr Studierenden zu als gemein hin gedacht.

So steht eine Ausbildungsvergütung einer möglichen Förderung nicht zwangsläufig entgegen. Je nach Einkommen kann auch bei einem dualen Studium ein Anspruch auf ergänzende BAföG-Leistungen bestehen. Deshalb solltet ihr euren Förderungsanspruch auf jeden Fall prüfen lassen. Mit einem zweiseitigen Kurzantrag zur unverbindlichen Proberechnung geht das schnell und unbürokratisch. Den

Antrag könnt ihr euch auf der Internetseite des Studierendenwerks unter www.studierendenwerk-heidelberg.de/studienfinanzierung_downloads ganz einfach herunterladen. Dieser kann dann persönlich, per Post oder DE-Mail eingereicht werden. Danach wisst ihr, ob ihr BAföG erhaltet. Und selbst wenn am Ende nur ein geringer Förderbetrag herauskommt, ist die Hälfte des Geldes in jedem Fall geschenkt.

Studierende, die bereits BAföG erhalten und die Regelstudienzeit überschritten haben, sollten prüfen lassen, ob ein Anspruch auch über die Förderungshöchstdauer hinaus besteht. Das kann zum Beispiel bei Krankheit, Behinderung, Schwangerschaft oder Kindererziehung der Fall sein. Weitere Infos rund um BAföG erhaltet ihr online oder bei einem persönlichen Gespräch. Die Sprechzeiten zur BAföG-Beratung findet ihr auf Seite 2. (fel) ■

Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS)

Egal ob Prüfungsangst, Motivationsschwierigkeiten oder Selbstwertprobleme – so schön die Studienzzeit auch sein kann, tauchen doch immer wieder schwierige Situationen und Konflikte auf, die es zu lösen gilt. Dies ist manchmal gar nicht so einfach. Und gerade wenn alles zusammenkommt und man als Studi auf sich allein gestellt ist, droht einem schnell alles über den Kopf zu wachsen. Die Psychosoziale Beratung für Studierende (PBS) des Studierendenwerks Heidelberg ist in solchen Fällen eine hilfreiche Anlaufstelle. Hier erhaltet ihr fachkundigen Rat zu jeglichen persönlichen Problemen und Konflikten, die euch das Leben schwer machen.

Basierend auf einem integrativen Beratungskonzept wird jede individuelle Situation von einer oder einem der qualifizierten PsychologInnen der PBS nach verhaltensanalytischen und psychodynamischen Aspekten analysiert. Auf diese Weise wird den Ratsuchenden je nach individueller Situation beispielsweise ein Stück weit der emotionale Druck genommen, und die Selbstachtung sowie das Verständnis für Konfliktursachen werden gefördert.

Die Beratungsgespräche sind selbstverständlich kostenlos und streng vertraulich. Auch eine Online-Beratung wird von der PBS angeboten.

Die Psychosoziale Beratung für Studierende ist am Campus Sontheim in der Robert-Bosch-Straße 25 und am Bildungscampus Ost im Gebäude F in Raum 2.14 anzutreffen. Termine können montags und donnerstags von 9.30 Uhr bis 16.30 Uhr, mittwochs von 11.00 bis 13.00 Uhr und freitags von 8.00 bis 11.30 Uhr telefonisch unter 0173 5853171 oder per E-Mail unter pbs.hn@stw.uni-heidelberg.de vereinbart werden. (hwi) ■



Alles auf einen Blick mit dem neuen InfoKalender

Mit dem neuen Semester beginnen auch wieder die Organisation von Terminen und die Einhaltung von Fristen. Damit man bei den vielen Daten nicht den Überblick verliert, hat das Studierendenwerk Heidelberg auch in diesem Jahr einen neuen InfoKalender für euch herausgegeben, der durch sein modernes Design, seine handliche Größe und ein ausführliches Kalendarium mit ausreichend Platz für tägliche Eintragungen überzeugt. Zudem ist er kostenfrei und liegt für Studierende in allen Mensen und Cafés aus.

Neben seiner guten und übersichtlichen Struktur finden sich in dem Kalender auch alle Infos zu AnsprechpartnerInnen für die einzelnen Standorte. Wenn man also nach den Kontaktdaten der Zuständigen



der Abteilung Studienfinanzierung oder der Psychosozialen Beratung für Studierende sucht, hat man mit einem Blick in den Kalender gleich alle Informationen zusammengefasst vor Augen und erspart sich auf diese Weise eine zusätzliche Recherche. Auch Behörden, Ämter und Kontaktdaten anderer öffentlicher Stellen zu allen studienrelevanten Themen findet man hier. Der InfoKalender erleichtert euch damit den Studienalltag und hilft dabei, ihn besser zu organisieren. (chr) ■

Buchtipps der Redaktion

Nora Roberts: Sternenregen



Ein gewaltiger Sturm, eine Felsbrandung, ein attraktiver Mann, eine dunkle Bedrohung und ein helles Sternenlicht – all diese Bilder hat Sasha Riggs seit ein paar Monaten wiederholt in ihrem Kopf, sobald sie ihre Augen schließt. Die anfangs noch leicht zu unterdrückenden Träume entwickeln sich für die junge, introvertierte Künstlerin allmählich zu unumgehbaren Tagträumen, die sie konstant plagten. Sie kann sich nicht mehr gegen ihre Visionen wehren und beschließt daraufhin, ihren unterbewussten Gedanken nachzugehen. Damit begibt sie

sich auf eine Reise, die ihr bisher ruhiges Leben in North Carolina vollkommen verändert. Auch wenn sie dies ahnt, kann sie dem unkontrollierbaren Verlangen nicht länger widerstehen.

Kurzerhand sitzt sie daher im Flugzeug nach Korfu. Auf der griechischen Insel angekommen, lernt sie noch an demselben Abend eine ihr bereits aus den Träumen vertraute Frau kennen, mit der sie ein unfreiwilliges, gemeinsames Schicksal teilt. Doch diese Frau bleibt nicht die einzige, die Sasha auf der Insel trifft: Im Verlauf der ersten

Tage stößt die Künstlerin auf fünf weitere Personen, die alle dasselbe Ziel haben: Die verlorenen Sterne wiederzufinden und sie an ihren ursprünglichen Ort zurückzubringen. Einer mythologischen Erzählung von den drei Sternen zufolge sollten diese den drei Göttinnen des Lichtes vor Jahrtausenden ein ewiges Denkmal am Horizont setzen, sie wurden allerdings von Nerezza, der Göttin der Nacht, verflucht und heimgesucht. Vorsorglich wurden die Sterne deshalb an drei sicheren Orten versteckt, bis sie irgendwann jemand finden würde.

Sasha erkennt langsam die Mission, auf die sie sich mit ihrer Reise nach Korfu automatisch begeben hat und bei der ihr die fünf weiteren Personen behilflich sein werden. Jeder von ihnen bringt zu ihrer Verblüffung eine ganz besondere Gabe mit, die sich im Kampf gegen die dunkle Göttin Nerezza als äußerst hilfreich erweisen wird. Für das sechsköpfige Team um Sasha beginnt daraufhin eine gefährliche Jagd nach den Sternen und der Wettlauf gegen die dunkle Macht.

Vermischt mit Magie, Romantik und vielen rätselhaften Geheimnissen verspricht Nora Roberts Roman „Sternenregen“ Spannung bis zur letzten Seite. Er ist der erste Band der Sternen-Trilogie neben den weiteren Bänden „Sternenfunkeln“ und „Sternenstaub“ der Autorin. (chr) ■

Kulinarisches am Campus Sontheim

Jeden Tag überlegt sich das Gastronomie-Team der Mensa am Campus Sontheim für euch leckere Gerichte, damit ihr nicht mit leerem Magen in die Vorlesung müsst. Vielfalt im Menü ist sehr wichtig, weshalb sich das Team immer wieder das ein oder andere Special einfallen lässt. Jeden Mittwoch erwartet euch daher das Mittwochs-Special mit einem bestimmten Motto. Los geht es im September mit der „Süßen Theke“ mit leckeren Süßspeisen, gefolgt vom Pizza-Tag mit ofenfrischen Pizzen. Am 20. September könnt ihr euch auf den „Bayrischen Tag“ mit Weißwurst und Brez'n freuen. Einen kulinarischen Ausflug nach Hause gibt vom 25. bis zum 29. September, wenn es heißt: „Wie bei Muttern“. Weiter geht es im Oktober mit dem Hamburger-Tag am 18. Oktober und dem „Französischen Tag“ am 25. Oktober.

Alle FleischliebhaberInnen können sich aber am 9. November bereits wieder auf leckere Martinsgans mit Rotkohl und Knödeln freuen. Feurig heiß wird der Mittwoch am 15. November mit Gerichten aus Lateinamerika. In den Norden Amerikas geht es am 23. November: Wir feiern Thanksgiving mit Truthahn und Süßkartoffeln. Kurz vor Weihnachten könnt ihr euch dann auf die Wild- und Weihnachtswoche freuen.

Auch im neuen Jahr erwarten euch die Mittwochs-Specials: So gibt es am 24. Januar leckeren Grünkohl mit Pinkel. Im Februar ist der Valentinstag ein Kreuzchen im Kalender wert, bevor es dann langsam in die Ferien geht. Ihr könnt also auf jeden Mittwoch gespannt sein! (jwa) ■

Neues aus der Mensa: Die Specials am Bildungscampus

Ein neues Semester hat begonnen, und leere Mägen müssen gefüllt werden. Um den Studienalltag abwechslungsreich zu machen, hat sich das Hochschulgastronomie-Team der Mensa am Bildungscampus wieder tolle Specials für euch überlegt.

Los geht es am 22. September mit dem „Bayrischen Tag“, wo ihr euch auf frische Brez'n, Leberkäse und Weißwurst mit Senf freuen könnt. Im Oktober erwarten euch gleich zwei Specials. Zum einen findet am 25. Oktober der „Französische Tag“ mit Leckereien aus dem Land von Wein und Baguette statt. Quiche, Ratatouille und leckere Desserts – freut euch auf die Crème de la Crème der französischen Küche.

Aber das ist noch lange nicht alles im November: Am 13., passend zu Sankt Martin, könnt ihr euch auf knusprige Martinsgans mit Rotkohl und Knödeln freuen. Die eine oder andere feurige Überraschung gibt es am 17. November beim „Lateinamerikanischen Tag“.

Kulinarisch geht es am 23. November mit Thanksgiving weiter: Truthahn mit Süßkartoffeln und Gemüsebeilagen werden im Stil des amerikanischen Erntedankfestes gereicht.

Leckerer Geflügel verspricht das Motto „Ente gut, alles gut“ am 12. Dezember, bevor es am 20. Dezember wieder heißt: „Weihnachten steht vor der Tür“.

Auch im neuen Jahr geht es weiter mit leckeren Specials: Zum Grünkohlessen mit Pinkel wird am 25. Januar eingeladen. Am Valentinstag erwartet euch das letzte Special in diesem Semester, bevor es in die verdienten Semesterferien geht. Das Gastronomie-Team der Mensa am Bildungscampus freut sich auf euch! (jwa) ■

Die MitarbeiterInnen der Hochschulgastronomie des Studierendenwerks Heidelberg präsentieren abwechselnd ihr Lieblingsrezept

Mein Lieblingsrezept zum Nachkochen

Bereits seit fünfeinhalb Jahren ist Albertina Hinz in der Hochschulgastronomie des Studierendenwerks für Qualitätsmanagement und Hygiene zuständig. Doch auch schon zuvor waren diese Arbeitsbereiche bei ihrer Tätigkeit als Lebensmitteltechnologin in der industriellen Produktion zentraler Bestandteil ihres Aufgabengebietes. In erster Linie geht es bei ihrer Arbeit darum, sicherzustellen, dass Hygienevorschriften und gesetzliche Vorgaben in allen Einrichtungen des Studierendenwerks Heidelberg eingehalten werden. Angesichts der Größe der Hochschulgastronomie sind Teamarbeit, ein angenehmes Miteinander sowie eine gute Organisation dabei natürlich unerlässlich. Ganz in diesem Sinne fungiert Albertina Hinz stets als zuverlässige Ansprechpartnerin in Sachen Hygiene für alle MitarbeiterInnen an allen Standorten.



Albertina Hinz

Avocado-Tomaten-Nudeln

Zutaten für zwei Personen

200 g Spaghetti, Salz, 1 Knoblauchzehe, 400 g Kirschtomaten, 1 reife Avocado, 10 Blätter Basilikum, 5 El Olivenöl, 1 El Zitronensaft, 1 Tl Chiliflocken, 1 Tl Zucker, Pfeffer



Zubereitung:

Die Nudeln in kochendem Salzwasser nach Packungsanweisung zubereiten. Die gepellte Knoblauchzehe sollte mit den Nudeln mitgegart werden.

Die Tomaten vierteln und die Avocado halbieren. Der Avocadokern sollte entfernt und das Fruchtfleisch mit einer Gabel aus der Schale gehoben und gewürfelt werden. Das Basilikum grob zerzupfen und alles zusammen in eine große Schüssel geben. 3 El Olivenöl, den Zitronensaft, die Chiliflocken und etwas Zucker hinzugeben. Dann mit Salz und Pfeffer würzen und vorsichtig vermengen.

Den Knoblauch mit einer Gabel zerdrücken und zu der Tomaten-Avocado-Mischung geben. Die Nudeln abgießen, untermischen, mit 2 El Olivenöl beträufeln und servieren.

Der Knoblauch-Trick: Indem der Knoblauch im Nudelwasser mitgart, gibt er der Pasta eine feine Note. Da er gegart gar nicht so streng schmeckt wie roh, verleiht er der Tomaten-Avocado-Mischung zudem ein mildes Knoblaucharoma. (hwi) ■

Vegan taste week im Herbst



Weniger tierische Produkte zu konsumieren bringt uns nicht um – im Gegenteil, es ist sogar gut für die Gesundheit, für unsere Umwelt und natürlich für die Tiere. Aber die Ernährungsgewohnheiten auf Vegan zu ändern, ist gar nicht so leicht. Für alle, die die vegane Ernährung probieren möchten oder bereits leidenschaftliche VeganerInnen sind, ist die Vegan taste week in Kooperation mit der Albert Schweitzer Stiftung für unsere Mitwelt eine besondere

Woche, um sich mehr mit dieser Ernährungsform auseinanderzusetzen.

Die Mensen bieten unter anderem vegane Bolognese, veganes Geschnietzeltes oder das Chili sin Carne an. Natürlich gibt es neben der Salatbar eine leckere Auswahl an verschiedenem Obst und auch Nachtisch wie Kokospudding mit Ananas. Gerichte mit Fleisch und Fisch gibt es aber natürlich weiterhin.

Die Vegan taste week findet vom 30. Oktober bis zum 3. November statt und bietet die Chance, um sich der veganen Ernährung bei leckeren und abwechslungsreichen Gerichten anzunähern - probieren geht bekanntlich über studieren! (rp) ■

Mensa for Kids – mehr für die Kleinen!

Ein Studium mit Kind kann recht kostspielig sein, und da können sich Eltern durchaus über Unterstützung freuen. „Mensa for Kids“ ist eines der Angebote des Studierendenwerks Heidelberg und hilft Eltern, die Kleinen gesund, lecker und kostengünstig zu ernähren. Mit dem „Mensa for Kids“-Ausweis essen Kinder bis zum Alter von zehn Jahren in den Mensen in Begleitung ihres studentischen Elternteils kostenlos. Voraussetzung dafür ist, dass die Eltern eingeschrieben sind und eine Geburtsurkunde des Kindes oder des Familienstammbuches vorlegen. Der Ausweis des Kindes kann dann sofort zum Einsatz kommen. In Heilbronn sind die Ausweise jeweils bei der Mensaleitung zu deren regulären Öffnungszeiten erhältlich. Mehr Infos unter:

www.studierendenwerk-heidelberg.de/mensa_for_kids (rp) ■

Auf ein Gespräch mit Arnold Neveling



Was ist das beste Rezept für Spaghetti bolognese? Wie zaubert man ein leckeres Dessert? Welche Tipps und Tricks gibt es für die Zubereitung eines ganzen Menüs? In der Kulinarischen Sprechstunde beantwortet euch Arnold Neveling alle Fragen rund ums Essen. Als Abteilungsleiter der Hochschulgastronomie kennt er sich bestens in der Küche aus und steht euch mit Ratschlägen zur Seite. Die Sprechstunde bietet außerdem die Gelegenheit, Anregungen, Vorschläge und Kritik eurerseits

loszuwerden. Nur so kann das Angebot in den Mensen und Cafés optimal an eure Wünsche angepasst werden. Vielleicht steht dann schon bald der eine oder andere Vorschlag auf dem Speiseplan.

Die kulinarische Sprechstunde findet am 7. November von 12.00 bis 13.00 Uhr in der Mensa am Campus Sontheim und von 13.30 bis 14.00 Uhr in der Mensa am Bildungscampus statt. Also kommt vorbei und tauscht euch aus. Dann wird euer tägliches Menü noch leckerer und abwechslungsreicher. (fel) ■

In der Weihnachtsbäckerei – Jetzt Tickets sichern!

Lichterketten zieren im Dezember die Heilbronner Straßen, an den Buden des Weihnachtsmarktes duftet es nach frischem Zimt und Glühwein, aus Lautsprechern erklingt „Last Christmas“ in Dauerschleife. Damit ihr im Dezember schon mal in gemütliche Weihnachtsstimmung kommt, habt ihr die Chance, euch zum Plätzchenback-Workshop anzumelden. Hier könnt ihr euch an den feinsten Köstlichkeiten versuchen. Die Profis aus der Mensa Sontheim des Studierendenwerks Heidelberg zeigen euch, wie es geht. Für 9,50 Euro seid ihr dabei. Die Backzutaten, leckerer Stollen und Glühwein oder alkoholfreien Punsch sind inklusive. Der Heilbronner Studi-Backkurs findet am 5. Dezember ab 15.00 Uhr in der Mensa Heilbronn-Sontheim statt. Anmelden könnt ihr euch unter pr@stw.uni-heidelberg.de. Also kommt vorbei, versucht euch an den leckersten Rezepten und freut euch am Ende über eine frisch gefüllte Plätzchendose. (fel) ■

Öffnungszeiten Winterhalbjahr 2017/2018

Heilbronn-Sontheim:

Mensa:
Mo - Fr 11.00 - 14.30 Uhr

Café:
Mo - Fr 7.30 - 16.00 Uhr

Bildungscampus:

Mensa:
Mo - Fr 11.00 - 14.30 Uhr
Sa 11.00 - 13.30 Uhr

Café (Forum):
Mo - Fr 8.00 - 15.00 Uhr
Sa 11.00 - 14.00 Uhr
Café (Gebäude M)
Mo - Fr 7.30 - 16.00 Uhr



Lob, Kritik & Anregungen

Was finden Sie gut? Was gefällt Ihnen nicht? Was können wir besser machen? Um unser Angebot besser auf Ihre Wünsche auszurichten und unseren Service weiter zu verbessern, brauchen wir Ihr Feedback!

Am besten sprechen Sie das Mensa-Team vor Ort direkt an. Anregungen und Kritik können Sie uns auch per E-Mail schicken oder über das „Lob & Tadel“-Formular auf der Studierendenwerks-Webseite mitteilen. Apropos Lob: Lassen Sie uns auch wissen, was Ihnen gut gefällt und besonders schmeckt. Denn nicht nur Ihre Kritik, auch Ihr Lob macht uns besser!

Abteilungsleiter der Hochschulgastronomie

Arnold Neveling

E-Mail: pr@stw.uni-heidelberg.de

Immer was los: Freizeitipps in Heilbronn

Wenn man in einer Stadt neu ist, weiß man häufig erstmal nicht, was man mit seiner Freizeit anfangen soll. Die Stadt Heilbronn hat jedoch glücklicherweise eine gut sortierte Internetseite (www.heilbronn.de), auf der viele Veranstaltungen zu finden sind. Aber nicht nur das: Mit dem Kulturbonusblock 2017 bekommt ihr Zutritt zu vielen dieser Veranstaltungen vergünstigt. Gleich eine der ersten Veranstaltungen wird der Heilbronner Hafenmarkt sein, der vom 29. September bis zum 1. Oktober zu besuchen ist. Auch verkaufsoffene Sonntage, Weihnachts- und Silvesterveranstaltungen könnt ihr hier nachlesen. Natürlich könnt ihr auch in den Lokalzeitungen ganz analog Veranstaltungen nachlesen.

Immer auch empfehlenswert ist die Webseite www.hochschulenhoch3.de. Hier findet ihr nicht nur Infos über eure Hochschule, sondern auch die Rubrik „Kneipe des Monats“ sowie ein Schwarzes Brett, auf dem ihr Angebote und Gesuche durchstöbern könnt. Vielleicht sucht jemand gerade eine tolle Truppe für euren Lieblingssport? (ari) ■

Dreifacher Durchblick: „hochschulenhochdrei“



Für bessere Orientierung und mehr Spaß im Hochschulalltag sorgt „hochschulenhoch3“. Das 2011 gegründete Hochschulportal richtet sich an die Hochschule Heilbronn, die DHBW Heilbronn und Mosbach und die German Graduate School und ist nicht nur ein praktischer Wegweiser für potentielle, sondern auch für bereits eingeschriebene Studierende.

Ein Blick auf die Internetseite www.hochschulenhoch3.de lohnt sich bei diversen Anliegen. Wer mit dem Gedanken spielt, sein Studium an einem der Standorte zu absolvieren, kann sich bereits vorab ein Bild davon machen, was dieser so zu bieten hat: Wissenswertes zu den Studiengängen und zur Wohnungssuche wird hier zusammengetragen. Auch zu Feier- und Ausgehmöglichkeiten kann man sich auf der Webseite informieren und sich nützliche Tipps holen, wo man als Studi Vergünstigungen erhält. Für Heilbronn hat das Portal sogar eine Stadtkarte mit allen Studi-Rabatten erstellt; diese Karte gibt es auch in Papierform für die Hand- oder Hosentasche, beispielsweise am Erstsemestermarktplatz am hoch3-Stand. AbsolventInnen finden online außerdem Infos zu Firmen der Region und praktische Hinweise zum Berufsleben. Wem die Internetseite noch nicht genug bietet, der sollte das Hochschulmagazin „DREI“ konsultieren, in dessen aktueller Ausgabe neben spannenden Inhalten wieder Freicoupons für Kneipen in Heilbronn und Mosbach abgedruckt sind.

Doch „hochschulenhoch3“ informiert nicht nur, es veranstaltet auch selbst. Immer wieder finden tolle Aktionen statt, zum Beispiel der „Kneipenabend“, Slams, Wettbewerbe oder Partys. Im Oktober findet die 50. Students' Tour für Erstsemester statt, zu deren Jubiläum das Portal sich eine kleine Überraschung ausgedacht hat. Wer das Portal im Auge behalten und dafür noch belohnt werden möchte, der sollte sich an der Semesterstart-Aktion beteiligen: Die ersten 50 Studis, die die hoch3-Facebookseite abonnieren und eine Nachricht mit dem Stichwort „Ersti“ schreiben, bekommen ein kleines hoch3-Überraschungspaket. (cfm) ■

Eure Studierendenvertretung der DHBW Heilbronn

Die Studierendenvertretung (kurz StuV) des DHBW-Standorts Heilbronn ist das ganze Jahr lang für euch aktiv. Sie vertritt die Interessen der Studierenden nicht nur politisch in Gremien und gegenüber DozentInnen, sondern ist auch sonst mit Feuereifer im Einsatz für alles, was euch bewegt. Davon profitieren Campus-Neulinge ebenso wie diejenigen unter euch, die sich schon gut ins Hochschulleben eingefunden haben. Das Einsatzgebiet der StuV erstreckt sich über diverse Bereiche, darunter Kultur, Sport und studentische Weiterbildung. In diesem Rahmen organisiert die StuV in regelmäßigen Abständen Aktivitäten und Abendveranstaltungen, damit die Balance zwischen Lernen und Freizeit gewahrt bleibt.

Zu den Verantwortlichkeiten der StuV gehören zum Beispiel die Begrüßungsveranstaltungen für die neuen Erstsemester, die dafür sorgen, dass sich niemand gleich zu Beginn des Studiums alleingelassen fühlt.

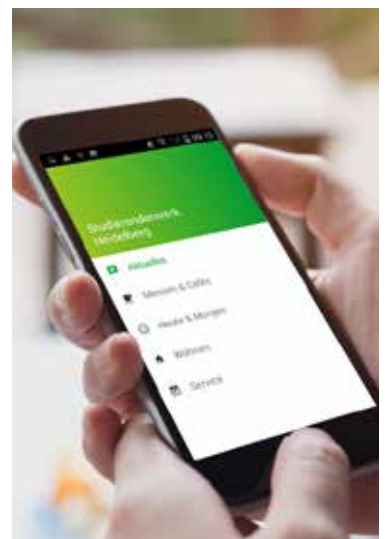


Abschluss-AnwärterInnen hingegen können sich auf das Jahresende freuen, da die Planung für den Bachelor-Ball im November bereits auf Hochtouren läuft.

Bei Fragen kann man sich stets unter stuv.dhbw.heilbronn@gmail.com an die StuV wenden. Um auf dem aktuellen Stand zu bleiben, lohnt auch ein Blick auf die Facebook-Seite: www.facebook.com/StuVHeilbronn/ (cfm) ■

Das Studierendenwerk Heidelberg auch auf dem Smartphone

Das Studierendenwerk Heidelberg begleitet euch bei Fragen rund um das Studium und ist euer zuverlässiger Ansprechpartner. Ihr sollt daher immer schnellstmöglich mit allen aktuellen Infos versorgt werden, was natürlich via Social Media am besten klappt. Es ist mit Facebook, Instagram und Twitter auf den wichtigsten Kanälen vertreten und hält seine Follower so immer auf dem Laufenden. Alle Aktionen werden auf Facebook gepostet. Bei Instagram gibt es Fotos oder Videos dazu. Speziell auf Twitter werdet ihr kurz und prägnant informiert – und das wahlweise auf der deutschen oder der englischen Twitterseite. Das Studierendenwerk Heidelberg freut sich natürlich jederzeit über eure Nachrichten, Retweets, Kommentare und Likes.



Natürlich gibt es auch die kostenlose Studierendenwerk-Heidelberg-App für iOS, Android und BlackBerry, die euch die aktuellen Speisepläne liefert, alle AnsprechpartnerInnen samt Kontaktdaten, alle Veranstaltungen und vieles mehr – zukünftige Updates inklusive! (chr) ■

Mozart, Bach und Schumann können rocken!

Im April war ich bei einem Klassikkonzert im Rahmen des Heidelberger Frühlings. Als ich während der Pause im Konzertsaal der Stadthalle um mich blickte, nahm ich überwiegend ältere Leute wahr, deren Altersdurchschnitt bei mindestens 70 Jahren lag. Daraufhin begann ich zu überlegen, ob nun ich fehl am Platz sei oder generell einfach immer wenige junge Leute Klassikkonzerte besuchen. Ich meine damit nicht, dass ich durchweg klassische Musik höre. Ganz im Gegenteil – ich bin musikalisch sehr breit gefächert: Mein Interesse reicht von R'n'B über Jazz und Pop bis hin zu Musicals. Aber manchmal habe ich auch Lust, mich von einem klassischen Orchester berauschen zu lassen, und das vor allem live.

Das Interesse an klassischer Musik begann bei mir erst spät, als ich schon fast fertig mit der Schule war. Davor musste ich mich im schulischen Musikunterricht sowie im privaten Klavierunterricht damit gezwungenermaßen auseinandersetzen – wirkliche Leidenschaft verspürte ich dabei jedoch nicht. Stattdessen begeisterte ich mich für akustische Songs oder sanften Pop von Interpreten wie Tim Bendzko, Passenger etc. Allerdings bemerkte ich im Laufe der Zeit immer bewusster, dass gerade dieses Genre ohne Violinen-Ensembles oder Bläser-Partien nicht auskommt. Sogar finden sich immer wieder selbst in Rap-Songs oder in der breiten Popwelt klassische Instrumente. Gerade die sanften Töne der Streicher vervielfachen das klangvolle Moment einer sich steigernden Strophe oder eines Refrains und machen ihn komplett.

Nach und nach begann ich, mich so auch immer mehr der Klassik zu öffnen und diese auf mich wirken zu lassen. Ich muss gestehen, dass diese Musikrichtung speziell, aber nichtsdestoweniger wunderschön ist. Vor allem live in einem Konzert ist ein klassisches Orchester wirklich toll, intensiv und definitiv die Erfahrung wert! Den Einsatz der StreicherInnen, gepaart mit BläserInnen und dem zarten Zupfen der Harfen ist ein wahres Erlebnis für alle Sinne. Deshalb bin ich auch im April wieder in ein Klassikkonzert gegangen und wurde nicht enttäuscht. Ich bin überzeugt, dass sich viel mehr junge Leute dafür begeistern könnten. Es braucht nur am Anfang ein bisschen Zeit, Offenheit und einen ruhigen Moment zum Genießen, bis man die klassische Musik lieben lernt. Aber alles in allem gilt sowohl in der Musik als auch in sonstigen Lebensumständen der Grundsatz: Die Mischung macht's!

Christina Hermann

Die Campus-Autorinnen und -Autoren erzählen jeden Monat abwechselnd aus ihrem Leben.

Klassische Musik – top oder flop? Was hört ihr so für Musik?

Anja Riedel, Campus-HN-Redakteurin



Meinen Musikgeschmack könnte man als durchschnittlich breit bezeichnen. Ich kann mit fast allem von Mainstream-Pop bis Klassik leben. Da es mir dabei hauptsächlich um die Entspannung geht, bin ich fast nie auf Konzerten anzutreffen. Ich schnuppere gerne mal in andere Genres und auch wenn mir nicht immer alles so zusagt, dass ich es dreimal täglich hören möchte, genieße ich die Abwechslung.

Angelika Mandzel, Campus-HN-Redakteurin

Ich höre von Ella Fitzgerald bis zu Radiomusik eigentlich querbeet – auf die Stimmung kommt es bei mir meist an! Daher gibt es pro Tag mehrere Genres, die bei mir abgespielt werden, je nach Tageszeit und ob ich Musik nur im Hintergrund höre, beim Duschen oder wenn ich mich bewusst für das Zuhören auf die Couch setze. Manche Lieder kann ich aber auch nur auf der Tanzfläche hören. Klassische Musik ist beim Lernen sehr angenehm, das Chopin-Konzert im Lazienki-Park in Warschau würde ich vielen anderen Konzerten vorziehen.



Claire Müller, Campus-HN-Redakteurin



Privat höre ich eigentlich alles am liebsten, was mit Genre-Grenzen experimentiert: Indie-Pop mit Harfenbegleitung, jiddischer Klezmer-Punk, afrikanischer Folk-Rock und so weiter, wobei ich natürlich auch ein paar traditionellere Lieblinge habe, zum Beispiel Swing und die guten alten Sechziger. Klassische Musik spiele ich zu Hause eher selten, gehe aber liebend gerne in Philharmoniekonzerte oder zu Opern. Live macht es einfach mehr Spaß!

Rachel Peters, Campus-HN-Redakteurin

Klassische Musik höre ich nur, wenn ich entspannen muss oder zum Beispiel zu Weihnachten. In der Regel höre ich eher Alternative Rock und Pop-Musik. Derzeit fahre ich voll auf „Imagine Dragons“ ab. Ihre Musik kann ich mir immer anhören, ob nun beim Lernen oder beim Trainieren. Irgendwie hebt es meine Stimmung, und man kann gut mitsingen oder mitsummen. Wenn sie wieder nach Deutschland kommen sollten, muss ich unbedingt deren Konzert besuchen!



ICH WILL'S WISSEN.

ARTIKEL 26:

Jeder hat das Recht auf Bildung.

DIE ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE
ICH SCHÜTZE SIE – SIE SCHÜTZT MICH

www.amnesty.de

AMNESTY
INTERNATIONAL







Ruckzuck ist einfach.



www.campusplus.de

campus⁺
Das Sparkassen-Finanzkonzept für Studenten.

Weil man Geld schnell
und leicht per Handy
senden kann. Mit Kwitt,
einer Funktion unserer App.*

*Gilt nur zwischen deutschen Girokonten.

Wenn's um Geld geht
 **Kreissparkasse
Heilbronn**